

Bergseeschijen «Nebelmond» 6b, 13 SL (6a obl.)

Komplettsanierung der längsten Route am Bergseeschijen

Erstbegehung: Bruno Müller und Hans Zraggen, 1989

Sanierung: Bruno und Kurt Müller, Juni 2023

Die Route beginnt am tiefsten Punkt in der Bergseeschijen-Ostwand und mündet weiter oben in den Südgrat ein. Die neun eigenständigen Seillängen wurden mit 60 neuen Zwischenbohrhaken und 9 Chromstahl-Standplatten rostfrei saniert. Die Ausstiegslängen über den Südgrat waren bereits saniert.

Die schwierigste Stelle in der 3. SL (6b) kann dank den drei eng steckenden Bohrhaken auch A0 überlistet werden. Im Vergleich mit den restlichen Routen am Bergseeschijen ist «Nebelmond» sehr gut abgesichert. Ein paar kleinere Cams (0.4 – 2) lassen sich zur Ergänzung legen.

Die Kletterei ist sehr abwechslungsreich und lohnend. Mit der Fortsetzung über den Südgrat bis zum Gipfel klettert man 13 genussvolle Längen in griffigem und festen Fels.

Den Einstieg erreicht man in 20 Minuten von der Bergseehütte auf dem Weg zum Klettersteig «Krokodil». Vom Klettersteigbeginn weiter auf Wegspuren nordostwärts in den Kessel unter der Ostwand. Die Route startet am tiefsten Punkt der Wand (alter Schlaghaken und eingebohrtes NM).

Der Abstieg erfolgt nach Osten zum Alpinwanderweg Voralphütte – Bergseehütte und über die mit Ketten gesicherte Wandstufe (T4).

Routenbeschrieb

1. SL: Über den Pfeilerartigen Vorbau zu grossem Podest, rechts querend über kleine Rinne und hoch zum Stand auf grossem Absatz (5b, 30 m).
2. SL: Der links ansetzenden Rissreihe gerade hoch folgen. Weiter in die nach rechts geneigte Verschneidung zu Stand auf Terrasse (6a, 30 m).
3. SL: In einem Rechtsbogen über Platten unter Steilaufschwung, direkt darüber hinweg (3 eng steckende Bohrhaken) auf grasigen Absatz. Etwas knifflig über den nächsten Aufschwung zu Stand auf bequemen Absatz (6b oder 6a, A0, 35 m).
4. SL: Vom Stand wenige Meter gerade hoch unter die grosse Verschneidung. Am linken Begrenzungspfeiler weiterklettern in geneigteres Gelände. Der folgende Aufschwung wird links umgangen. Weitere 10 m später folgt der Standplatz unter einer kleinen Steilstufe (6a, 48 m).
5. SL: Nach rechts in Verschneidung, der man 5 m folgt, dann links hinaus zu Stand auf kleinem Absatz (5c, 20 m)
6. SL: Gerade hoch über strukturierte Platten, nach links unter den steilen Aufschwung, der an griffigen Schuppen überwunden wird. Der Standplatz ist noch vor der grossen Grasterrasse montiert (6a, 45 m).
7. SL: Direkt über die grosse Grasterrasse in Doppelverschneidung, weiter über geneigt Platten zum Stand an der Chromstahlplatte (4a, 30 m).
8. SL: Vom Stand gerade hoch über griffige Platte an Hangelschuppe, weiter rechtsausholend durch Risse zu Stand in Nische (5c+, 48 m).
9. SL: Etwas rechtshaltend hoch auf kleines Band, weiter direkt den Schuppen folgend bis zum Standplatz am Kopf des Turms (4c, 30 m).
10. – 13. SL: Direkt weiter in 2 Seillängen unter markante, weisse Verschneidung und hoch auf Terrasse, wo auch der Südgrat einmündet. In zwei weiteren Längen über den genussvollen Südgrat zum Gipfel (4c/5a).

Der ausführliche Bericht von der Sanierung ist unter www.rauchquarz.ch/klettern/2023/nebelmond/ zu finden.

Die ersten 6 Seillängen
von «Nebelmond»



2. Seillänge



3. Seillänge



6. Seillänge



5. + 6. Seillänge



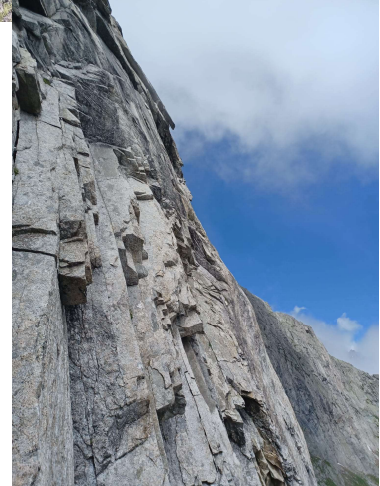
8. Seillänge

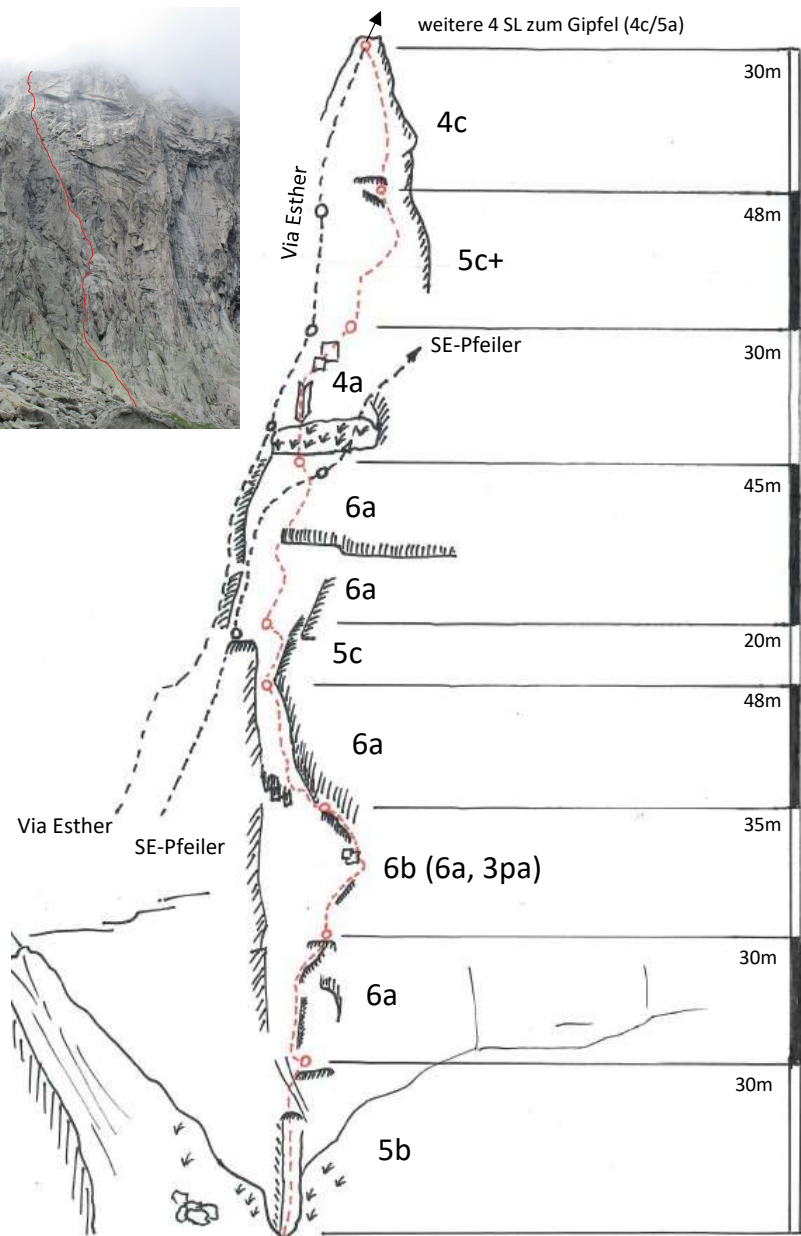


Putzarbeiten in der 4. Seillänge



8. Seillänge





Bergseeschijen «Nebelmond» 6b, 13 SL (6a obl.)

Komplettsanierung der längsten Route am Bergseeschijen

Erstbegehung: Bruno Müller und Hans Zraggen, 1989

Sanierung: Bruno und Kurt Müller, Juni 2023

Die Route beginnt am tiefsten Punkt in der Bergseeschijen-Ostwand und mündet weiter oben in den Südgrat ein. Die neun eigenständigen Seillängen wurden mit 60 neuen Zwischenbohrhaken und 9 Chromstahl-Standplatten rostfrei saniert. Die Ausstiegslängen über den Südgrat waren bereits saniert.

Die schwierigste Stelle in der 3. SL (6b) kann dank den drei eng steckenden Bohrhaken auch A0 überlistet werden. Im Vergleich mit den restlichen Routen am Bergseeschijen ist «Nebelmond» sehr gut abgesichert. Ein paar kleinere Cams (0.4 – 2) lassen sich zur Ergänzung legen.

Die Kletterei ist sehr abwechslungsreich und lohnend. Mit der Fortsetzung über den Südgrat bis zum Gipfel klettert man 13 genussvolle Längen in griffigem und festen Fels.

Den Einstieg erreicht man in 20 Minuten von der Bergseehütte auf dem Weg zum Klettersteig «Krokodil». Vom Klettersteigbeginn weiter auf Wegspuren nordostwärts in den Kessel unter der Ostwand. Die Route startet am tiefsten Punkt der Wand (alter Schlaghaken und eingebohrtes NM).

Der Abstieg erfolgt nach Osten zum Alpinwanderweg Voralphütte – Bergseehütte und über die mit Ketten gesicherte Wandstufe (T4).

Routenbeschrieb

1. SL: Über den Pfeilerartigen Vorbau zu grossem Podest, rechts querend über kleine Rinne und hoch zum Stand auf grossem Absatz (5b, 30 m).
2. SL: Der links ansetzenden Rissreihe gerade hoch folgen. Weiter in die nach rechts geneigte Verschneidung zu Stand auf Terrasse (6a, 30 m).
3. SL: In einem Rechtsbogen über Platten unter Steilaufschwung, direkt darüber hinweg (3 eng steckende Bohrhaken) auf grasigen Absatz. Etwas knifflig über den nächsten Aufschwung zu Stand auf bequemen Absatz (6b oder 6a, A0, 35 m).
4. SL: Vom Stand wenige Meter gerade hoch unter die grosse Verschneidung. Am linken Begrenzungspfeiler weiterklettern in geneigteres Gelände. Der folgende Aufschwung wird links umgangen. Weitere 10 m später folgt der Standplatz unter einer kleinen Steilstufe (6a, 48 m).
5. SL: Nach rechts in Verschneidung, der man 5 m folgt, dann links hinaus zu Stand auf kleinem Absatz (5c, 20 m)
6. SL: Gerade hoch über strukturierte Platten, nach links unter den steilen Aufschwung, der an griffigen Schuppen überwunden wird. Der Standplatz ist noch vor der grossen Grasterrasse montiert (6a, 45 m).
7. SL: Direkt über die grosse Grasterrasse in Doppelverschneidung, weiter über geneigt Platten zum Stand an der Chromstahlplatte (4a, 30 m).
8. SL: Vom Stand gerade hoch über griffige Platte an Hangelschuppe, weiter rechtsausholend durch Risse zu Stand in Nische (5c+, 48 m).
9. SL: Etwas rechtshaltend hoch auf kleines Band, weiter direkt den Schuppen folgend bis zum Standplatz am Kopf des Turms (4c, 30 m).
10. – 13. SL: Direkt weiter in 2 Seillängen unter markante, weisse Verschneidung und hoch auf Terrasse, wo auch der Südgrat einmündet. In zwei weiteren Längen über den genussvollen Südgrat zum Gipfel (4c/5a).

Der ausführliche Bericht von der Sanierung ist unter www.rauchquarz.ch/klettern/2023/nebelmond/ zu finden.

Die ersten 6 Seillängen
von «Nebelmond»



2. Seillänge



3. Seillänge



6. Seillänge



5. + 6. Seillänge



8. Seillänge



Putzarbeiten in der 4. Seillänge



8. Seillänge

